

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Hallelujah, Jesus lebt

D-DS Mus ms 449-19

GWV 1128/41¹

RISM ID no. 450006637²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006637>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>Hallelujah, Jesus lebt</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	<i>Hallelujah, Jesus lebt</i>
<i>Noack</i> ³	Seite 58	Hallelujah, Jesus lebt.
<i>Katalog</i>	—	Hallelujah, Jesus lebt/a/2 Clarin/Tymp./2 Hautb./ 2 Violin/ Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer. 1. Pasch./1741.
RISM	—	<i>Hallelujah, Jesus lebt</i> a 2 Clarin Tymp. 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 1. Pasch. 1741.

GWV 1128/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 658-660*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-19	Umschlag _{Graupner} : 174 19. Umschlag _{N.N.} : 174 19.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -6 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 1-3 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 7 ^v -8 ^v : Continuo fol. 9 ^r -28 ^v : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fer. 1. Pasch.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1741. ⁵
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Fer: 1. Pasch. 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{te} Jahrgang. 1741.
<i>Noack</i>	Seite 58	—	III 1741.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph März 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass:

1. Osterfesttag (Ostersonntag) 1741 (2. April 1741)⁶

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁷)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁶ Weitere Aufführung am 1. Osterfesttag (Ostersonntag) 1765 (7.4.1765) (*Noack*, S. 58).

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag^{Gräupner} (fol. 7^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁸	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin	1 Clno ₁	22 ^r	C Clarino. 1.
	1 Clno ₂	23 ^r	C Clarino. 2.
Tymp.	1 Timp ⁹	24 ^r	C Tympano
2 Hautb.	1 Ob ₁	20 ^r	Hautbois. 1.
	1 Ob ₂	21 ^r	Hautbois. 2.
2 Violin	2 Vl ₁	9 ^r –10 ^v	Violino. 1.
		11 ^r –12 ^v	Violino. 1.
	1 Vl ₂	13 ^r –14 ^v	Violino. 2.
Viola	1 Va	15 ^{r-v}	Viola.
(Violone) ¹⁰	1 Vlne	16 ^r –17 ^r	Violone.
(Basso) ¹¹	1 Cb	18 ^r –19 ^v	Basso, Violone.
(Fagott) ¹²	1 Fag	—	—
Canto	1 C ¹³	25 ^{r-v}	Canto.
Alto	1 A ¹⁴	26 ^r	Alto.
Tenore	1 T ¹⁵	27 ^r	Tenore.
Basso	1 B	28 ^{r-v}	Basso.
e Continuo	1 Cont ¹⁶	7 ^v –8 ^v	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 35,5 cm.

Die **Stimmen** Clno_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc (Cont, Vlne, Cb, Fag) sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Chor)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choralstrophe)
Clno _{1,2}	x						x
Timp	x						x
Ob _{1,2}	x						x
Vl _{1,2}	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
(Fag)							(x)
C	x			x	x		x
A	x						x
T	x					x	x
B	x	x	x				x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁸ Nicht angegebene folii sind leer.

⁹ • Timp in G, c.

• Die Angabe C (neben Tympano) ist unklar (Schreibfehler?).

• Neben der fol-Bezeichnung 24^r ist schwach ein Bleistifteintrag zu erkennen: N[≙] 4. (ungedeutet; vgl. Cont, auch A, T).

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹¹ • In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

• Bezeichnung auf fol. 18^r: Basso. (sonst leer), Bezeichnung auf fol. 18^v: Violone.

¹² Es gibt keine eigene Fag-Stimme, jedoch ist die Mitwirkung eines Fagottes aus z. B. der Vlne-Stimme (in Satz 7) ersichtlich: Angabe Fagott, Fag., Fag: u. ä.

¹³ C: Neben der fol-Nummer 25^r ist **ᵛᵐ?** (=Vormittag?) zu lesen. Neben dem Vermerk **ᵛᵐ** ist die Ziffer 4 (braune Tinte (vgl. Timp, Cont, A, T) zu erkennen, die jedoch senkrecht durchgestrichen ist.

¹⁴ A:

• Neben der Nummer fol. 26^r ist die Ziffer 4 (braune Tinte) zu erkennen (vgl. Timp, Cont, T).

• fol. 26^v: Jahreszahl (Rotstift, rechts unten): 1741.

¹⁵ T: fol. 27^r: Neben der Nummer fol. 26^r ist die Ziffer 4 (braune Tinte) zu erkennen (vgl. Timp, Cont, A).

¹⁶ Cont: Neben der Bezeichnung Continuo. ist schwach ein Bleistifteintrag zu erkennen: N[≙] 4. (ungedeutet; vgl. Timp, A, T).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹⁷:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

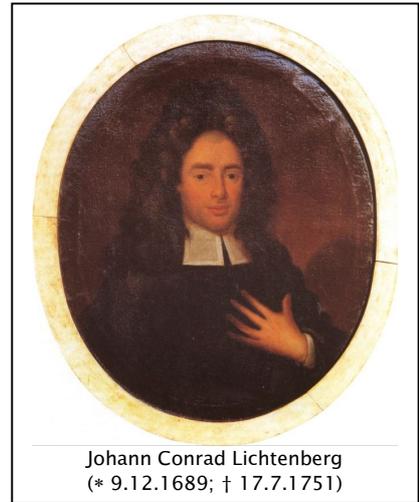
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.



Textquellen:

7. Satz:

Choralstrophe:

O süßer Herre, Jesu Christ, | der du der Sünder Heiland bist, | Halleluja! Halleluja! |
Führ' uns durch dein' Barmherzigkeit | mit Freuden in dein' Herrlichkeit. | Halleluja!
Halleluja!

[3. Strophe des Chorals „Heut' triumphieret Gottes Sohn“ (1561) von Kaspar Stolzhagen (* 24.11.1550 in Bernau bei Berlin; † 17.1.1594 in Iglau (tschechisch Jihlava)/Mähren)]¹⁸

Lesungen zum 1. Osterfesttag (Ostersonntag) gemäß Perikopenordnung¹⁹

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 5, 6–8:

6 Euer Ruhm ist nicht fein. Wisset ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig versäuert?

7 Darum feget den alten Sauerteig aus, auf dass ihr ein neuer Teig seid, gleichwie ihr ungesäuert seid. Denn wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus, für uns geopfert.

8 Darum lasset uns Ostern halten nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schalkheit, sondern im Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit.

Evangelium: Markusevangelium 16, 1–8:

1 Und da der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, des Jakobus Mutter, und Salome Spezerei, auf dass sie kämen und salbten ihn.

2 Und sie kamen zum Grabe am ersten Tag der Woche sehr früh, da die Sonne aufging.

3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

4 Und sie sahen dahin und wurden gewahr, dass der Stein abgewälzt war; denn er war sehr groß.

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Kleid an; und sie entsetzten sich.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten; er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten!

7 Gehet aber hin und sagt's seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa, da werdet ihr ihn sehen, wie er gesagt hat.

¹⁷ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in **Straktur** bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁸ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 8 Und sie gingen schnell heraus und flohen von dem Grabe; denn es war sie Zittern und Entsetzen angekommen. Und sie sagten niemand etwas, denn sie fürchteten sich.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²⁰ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿ* als auch *ÿd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Halleluja, Jesus lebt, Halleluja, Jesus lebt ...“
nur „Halleluja, Jesus lebt ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font F Breittopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90 verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Ältere Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

²⁰ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²¹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-19>.
- **URN**: <urn:nbn:de:tuda-tudigit-17798>.
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere Aufführung**:
1. Osterfesttag (Ostersonntag) 1765 (7.4.1765).²²

Veröffentlichungen:

—

²¹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²² Noack, S. 58 schreibt nur „1. Ostern. 41. 65.“

Kantatentext

Mus ms 449-19	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Coro ²³ (<i>Clno_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Coro (<i>Clno_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Chor (<i>Clno_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Hallelujah Jhesus lebt. ☺	Hallelujah Jhesus lebt. ☺	Halleluja, Jesus lebt! ☺
		Jhesus hat den Tod gebunden	Jefus hat den Tod gebunden	Jesus hat den Tod gebunden.
		Hölle trutz ²⁴ dir Satan bebt	Hölle trutz dir Satan bebt	Hölle, trutz dir ²⁵ , Satan bebt.
		O erwünschte Freuden stunden.	O erwünschte Freuden stunden.	O, erwünschte Freudenstunden.
		[Da Capo] ²⁶	Da Capo	da capo
2	2 ^v	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Der Tag der ist recht Freudenreich,	Der Tag der ist recht Freudenreich,	Der Tag, der ist recht freudenreich.
		nun ist der Rath deß Vaters offenbar,	nun ist der Rath deß Vaters offenbar,	Nun ist der Rat des Vaters offenbar,
		der glaubigen, da Jhesus starb	der glaubigen, da Jefus starb	der Glaubigen ²⁷ , da Jesus starb,
		verborgen war.	verborgen war.	verborgen war.
		Jhr gute Seelen freuet euch	Jhr gute Seelen freuet euch	Ihr gute Seelen, freuet euch!
		der Herr erwarb	der Herr erwarb	Der Herr erwarb
		durch Seinen Todt das rechte leben	durch Seinen Todt das rechte leben	durch Seinen Tod das rechte Leben.
		Er lebt u. will dießes geben.	Er lebt u. will dießes geben.	Er lebt und will dieses geben.
3	2 ^v	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Auf redliche Seelen verbannet das Trauren	Auf redliche Seelen verbannet das Trauren	Auf, redliche Seelen, verbannet das Trauren ²⁸ !
		der Herzog deß Lebens hat herrlich gesiegt. ☺	der Hertzog deß Lebens hat herrlich gesiegt. ☺	Der Herzog des Lebens hat herrlich gesiegt. ☺

²³ Tempoangabe Graupners: Vivace.

²⁴ C-Stimme, T. 15 ff, Schreibweise: trütz statt trutz.

²⁵ „trutz dir“: „wehe dir“ (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 - 1138, Ziffer 1; Stichwort trutz, trotz*).

²⁶ Graupner schreibt nicht Da Capo, sondern aus Platzgründen nur das Wiederholungszeichen :|.

²⁷ „Glaubigen“ (alt.): „Gläubigen“.

²⁸ „Trauren“ (alt.): „Trauern“.

		Die Pforten der Höllen sind mächtig durchbrochen	Die Pforten der Höllen sind mächtig durchbrochen	Die Pforten der Höllen sind mächtig durchbrochen.
		will Satan noch pochen	will Satan noch pochen	Will Satan noch pochen ²⁹ ,
		verlacht ihn der lebet für dem er erliegt.	verlacht ihn der lebet für dem er erliegt.	verlacht ihn! Der lebet, für ³⁰ dem er erliegt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 ^r	Recitativo secco (C; Bc)	Recitativo secco (C; Bc)	Secco-Rezitativ (C; Bc)
		Das Leben hat den Todt verschlungen	Das Leben hat den Todt verschlungen	Das Leben hat den Tod verschlungen,
		die Engel freuen sich deß Siegs	die Engel freuen sich deß Siegs	die Engel freuen sich des Siegs,
		den ihr gepriefnes Haupt	den ihr gepriefnes Haupt	den ihr gepries'nes Haupt
		zum Trost der Gläubigen errungen.	zum Trost der Gläubigen errungen.	zum Trost der Gläubigen errungen.
		Ein Bothe auß dem reinen Heer	Ein Bothe auß dem reinen Heer	Ein Bote aus dem reinen Heer ³¹
		zeigt, da es kaum die schwachheit glaubt	zeigt, da es kaum die schwachheit glaubt	zeigt, da es kaum die Schwachheit glaubt,
		das Ende deß so wunderbahren Kriegs	das Ende deß so wunderbahren Kriegs	das Ende des so wunderbaren Kriegs
		Bekümmerten zum Trost voll Freude an.	Bekümmerten zum Trost voll Freude an.	Bekümmerten zum Trost voll Freude an.
		Er spricht: das Grab ist leer	Er spricht: das Grab ist leer	Er spricht: das Grab ist leer,
		der Herr ist auferstanden.	der Herr ist auferstanden.	der Herr ist auferstanden!
		Sagts Jesus Freunden sagts an	Sagts Jefus Freunden sagts an	Sagt's Jesus Freunden, sagt's an
		in allen Landen.	in allen Landen.	in allen Landen.
		Wenn dieße Geister sich deß Lebens Jesu freun,	Wenn dieße Geister sich deß Lebens Jesu freun,	Wenn diese Geister sich des Lebens Jesu freu'n,
		Wie ? soltten ð ³² die Menschen frölich seyn.	Wie ? soltten ð die Menschen frölich seyn.	wie sollten nicht die Menschen fröhlich sein.
5	4 ^r	Aria ³³ (Vl _{1,2} unis., Va; C; Bc)	Aria (Vl _{1,2} unis., Va; C; Bc)	Arie (Vl _{1,2} unis., Va; C; Bc)
		Ich freue mich Herr deines Lebens	Ich freue mich Herr deines Lebens	Ich freue mich, Herr, deines Lebens,
		mein Jesu lebe auch in mir. ☺	mein Jefu lebe auch in mir. ☺	mein Jesu lebe auch in mir. ☺
		Wen mich dein Lebens Geist befeelet	Wen mich dein Lebens Geist befeelet	Wenn mich dein Lebensgeist beseelet,
		so darf wen mich ein Leyden quählet	so darf wen mich ein Leyden quählet	so darf, wenn mich ein Leiden quälet,
		mein Herz ð traurig seyn	mein Hertz ð traurig seyn	mein Herz nicht traurig sein.

²⁹ „pochen“: hier im Sinne von „prahlen“, „sich brüsten“; auch „hoffärtiges, prahlerisches, höhnisches Auftreten, Handeln und Reden“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 13, Sp. 1956 ff, Ziffer 3*; Stichwort *pochen*).

³⁰ „für“ (alt.): „vor“.

³¹ „das reine Heer“ (dicht.): „das Heer der Engel“.

³² ð = Abbraviatur für nicht [*Grun, S. 262*].

³³ Tempoangabe Graupners: Vivace.

		u. schlaf ich auch im Tode ein so weiß ich doch ich lebe dir.	u. schlaf ich auch im Tode ein so weiß ich doch ich lebe dir.	Und schlaf ich auch im Tode ein, so weiß ich doch, ich lebe dir.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 ^v	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>) Kom̄ Jesus lebe auch ³⁴ in mir durch dich werd ich die Herrschafft alter Sünden u. ihre schändliche Begier samt Tod u. Hölle überwinden u. einst verklärt fürm Thron deß Höchsten stehn.	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>) Kom̄ Jefus lebe auch in mir durch dich werd ich die Herrschafft alter Sünden u. ihre schändliche Begier samt Tod u. Hölle überwinden u. einst verklärt fürm Thron deß Höchsten stehn.	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>) Komm, Jesus, lebe auch in mir! Durch dich werd' ich die Herrschaft alter Sünden und ihre schändliche Begier samt Tod und Hölle überwinden und einst verklärt für'm ³⁵ Thron des Höchsten steh'n.
		U. muß ich gleich mein Lebens Fürst hier in das Grab: ich weiß du wirst mich auß der Grufft erhöhn daß ich mich dort aufs neue wie heut an dießem Tag erfreue.	U. muß ich gleich mein Lebens Fürst hier in das Grab: ich weiß du wirst mich auß der Grufft erhöhn daß ich mich dort aufs neue wie heut an dießem Tag erfreue.	Und muss ich gleich, mein Lebensfürst, hier in das Grab: ich weiß, du wirst mich aus der Gruft erhöh'n, dass ich mich dort aufs neue wie heut' an diesem Tag erfreue.
7	5 ^v	Choralstrophe (<i>CIno_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc</i>) O Süßer Herre Jesu Christ der du der Sünder Heßland bist Hallelujah Hallelujah führe uns durch dein Barmherzigkeit mit Freuden in dein Herrlichkeit Hallelujah Hallelujah	Choralstrophe (<i>CIno_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc</i>) O Süßer Herre Jesu Christ der du der Sünder Heßland bist Hallelujah Hallelujah führ uns durch dein Barmherzigkeit mit Freuden in dein Herrlichkeit Hallelujah Hallelujah	Choralstrophe ³⁶ (<i>CIno_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc</i>) O süßer Herre, Jesu Christ, der du der Sünder Heiland bist. Halleluja! Halleluja! Führ' uns durch dein' Barmherzigkeit mit Freuden in dein' Herrlichkeit. Halleluja! Halleluja!
—	6 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

³⁴ T-Stimme, T. 2, Textvariante: doch statt auch.

³⁵ „für'm“ (alt.): „vor'm“ [=vor dem].

³⁶ 3. Strophe des Chorals „Heut' triumphieret Gottes Sohn“ (1561) von Kaspar Stolzhausen (* 24.11.1550 in Bernau bei Berlin; † 17.1.1594 in Iglau (tschechisch Jihlava)/Mähren).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/19.05.2012.
V-02/03.10.2017: Ergänzungen (GWV-Nr., Signaturen, Erg. im Anhang, Aufführungen), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Heut triumphieret Gottes Sohn »

Verfasser des Chorals:

Kaspar Stolzhagen (auch Stolshagius, Stolshagen, Stoltzhagen; * 24.11.1550 in Bernau bei Berlin; † 17.1.1594 in Iglau (tschechisch Jihlava)/Mähren); Rektor des Gymnasiums zu Stendal, Pfarrer, Superintendent, Inhaber einer Druckerei.³⁷

Erstveröffentlichung:

1591; *Kinder Spiegel/ Oder Hauszucht/ vnd Tischbüchlein. Wie die Eltern mit den Kindern/ vor vnd nach Effens/ Abendes vnd Morgens/ singen vnd beten sollen. Allen frommen Kinderlein/ Vnd denen/ so gerne beten vnd singen/ zu gut/ kurtzlich zusammen gezogen/ vnd in Deutsche Reimen bracht. Durch M. Casparum Stolshagium. Pfarrherrn zur Igel im Land Mehn M.D.XCII.*³⁸

Choral verwendet in:

Mus ms 449–19 (GWV 1128/41): 3. Strophe (O süßer Herre Jesu Christ)

Mus ms 463–01³⁹ (GWV 1129/15): 1. Strophe (Heut triumphieret Gottes Sohn)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–19:

- *CB Graupner 1728, S. 61:*
Melodie zu Heut triumphieret | Gottes Sohn; von Graupner in der Kantate mit Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 81*
Melodie zu Heut triumphieret Gottes Sohn; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 61* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 595:*
Melodie zu Heut triumphieret Gottes Sohn; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 61*.
- *Zahn, Bd. II, S. 149, Nr. 2585:*
Melodie zu Heut triumphieret Gottes Sohn; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 61*.

Hinweise, Bemerkungen:

—

³⁷ • Lührs, Walter in: *Wer ist wer im GB?*, S. 315. Lührs erwähnt, dass Siegfried Fornaçon die Autorschaft bestreitet.
• Ausführliche Besprechung des Chorals: Völker, Alexander in *Liederkunde zum EG, Bd. IV, S. 63 ff, Nr. 109*.
• Bei *Fischer, Bd. I, S. 295* wird der Choral Basilius Förtsch zugeschrieben.
• Bei *Koch, Bd. 2, S. 346* wird (ohne Nennung eines Autors) Basilius Förtsch als Autor bezweifelt.
• Bei *Zahn, Bd. II, S. 149, Nr. 2585* gilt Stolshagius als Autor.
• Das Lied ist zu unterscheiden von Ritzsch, Gregor: *Heut triumphieret Gottes Sohn | der sich gesetzt ins Himmels Thron (Des Herrn Christi Triumph | in seiner Himmelfahrt)* [*Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 437, Nr. 492*].

³⁸ • Gedruckt und fertiggestellt bereits am 29.9.1591 in Eisleben (aus *Wer ist wer im GB? a. a. O.*).
• *Igel im Land Mehn*: Iglau im Land Mähren.
• Ein Exemplar vorhanden in der *Universitätsbibliothek Greifswald, Sign. 542/FuH 10493, Standort UB 542*.

³⁹ Ehemalige Signatur D–DS Mus ms 463/01 (Originalhandschrift in der Universitäts- und Landesbibliothek, Darmstadt, verloren gegangen); Kopie in der *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main, Signatur D–F Ms. Ff. Mus. 250*.

Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. V, S. 413 f, Nr. 629⁴⁰</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 52, Nr. 72</i>
<p>hUt triumphiret Gottes Son, der vom todt ist erstanden schon, Mit grosser pracht vñ herrligkeit, deß danckn wir jm in ewigkeit.</p>	<p>hUt triumphiret Gottes sohn/ Der von dem tod erstanden schon/ Allel. allel. Mit grosser macht und herrlichkeit/ Deß danckn wir ihm in ewigkeit/ Allel. allel.</p>
<p>2 Dem Teuffel hat er sein Gewalt zerstört, verheert jm all gestalt, Wie pflegt zu thun ein grosser held der seinen Feind mit Listen felt.</p>	<p>2. Dem teuffel hat er seine macht Zerstört/ verheert in grosser krafft/ Allel. allel. Wie pflegt zu thun ein grosser held/ Der seinen feind gewaltig fällt/ Allel. allel.</p>
<p>3 O Süßer hErre IEsu Christ, der du der Sünder Heiland bist, Führ vns durch dein Barmhertzigkeit mit Frewden in dein Herrligkeit.</p>	<p>3. O süßer hErre IEsu Christ/ Der du der sündler heiland bist/ Allel. allel. Führ uns durch dein barmherzigkeit Mit freuden in dein herrlichkeit/ Allel. allel.</p>
<p>— 41</p>	<p>4. Hier ist doch nichts dann angst und noth/ Wer glaubet und hält dein gebott/ Alleluja/ allel. Der welt ist er ein hohn und spott/ Muß leiden oft ein schänden tod/ Allel. allel.</p>
<p>4 Nun kan vns kein Feind schaden mehr, ob er gleich murt, ist ohn gefehr : Er leit im Koth, der arge Feind, dargegen wir Gottes Kinder sein.</p>	<p>5. Nun kan uns kein feind schaden mehr/ Ob er gleich murt/ ist ohn gefähr/ Allel. allel. Er ligt im koth der arge feind/ Dargegn wir Gdttes kinder seynd/ Allel. allel.</p>
<p>5 Dafür wir dancken dir allzu gleich vnd sehnen vns ins Himmelreich : Es ist am End, Gott helff vns alln, so singen wir mit grossen schalln.</p>	<p>6. Dafür wir dancken allzugleich/ Und sehnen uns ins himmelreich/ Allel. allel. Es ist am end/ Gott helff uns all/ So singen wir mit grossem schall/ Allel. allel.</p>
<p>6 Gott dem Vater im höchsten Thron, sampt seinem eingebornen Sohn, Dem heiligen Geist zu gleicher weis sey Lob vnd Ehr in Ewigkeit.</p>	<p>7. Gott dem vatter im höchsten thron/ Sampt seinem eingebornen sohn/ Allel. alleluja. Dem heiligen geist zu gleicher weis/ In ewigkeit sey lob und preis/ Allel. allel.</p>

⁴⁰ Wackernagel, Bd. V, S. 414 gibt bei Nr. 629 an: Nach der zweiten und vierten Zeile jeder Strophe Halleluja, Halleluja.

⁴¹ Zu der bei Wackernagel a. a. O. fehlenden Strophe vgl. Fischer a. a. O.

Quellen⁴²

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz gesehen / zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern / Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids / Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden / benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴³
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

⁴² Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁴³ Das hier verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Liederkunde zum EG</i>	Drömann, Hans-Christian; Hahn, Gerhard; Henkys, Jürgen (Hrsg.): Liederkunde zum Evangelischen Gesangbuch Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2001
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wer ist wer im GB?</i>	Herbst, Wolfgang: Wer ist wer im Gesangbuch? Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 2001, ISBN3525503237
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963